



Kinder im und am Wasser

Aber sicher!



Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

SICHER IM UND AM WASSER

Kinder lieben Wasser. Es lädt zum Spielen, Baden oder Schwimmen ein. Diese schönen Beschäftigungen können jedoch schnell lebensbedrohlich werden.

Ertrinken gehört zu den häufigsten tödlichen Unfallursachen im Kindesalter. Mehr als jeder fünfte tödliche Unfall geschieht durch Ertrinken. Kleine Kinder können bereits in wenige Zentimeter flachem Wasser ertrinken. Sie verlieren die Orientierung, sobald das Gesicht im Wasser ist und sind hilflos.

Während Säuglinge vor allem in der Badewanne ertrinken, sind Kleinkinder besonders beim Spielen am Wasser, wie am Gartenteich, an der Regentonne oder an Bächen, gefährdet. Je älter Kinder sind, desto häufiger ertrinken sie beim Schwimmen, da sie eher ihre Fähigkeiten überschätzen oder leichtsinnig handeln und sich so in Gefahr bringen.



**Kinder ertrinken „leise“
und unternehmen
keine Selbstrettungsversuche.**



SICHER IM GARTEN

Für Kinder ist das Spielen im und am Wasser jederzeit verlockend. Das gilt auch für den heimischen Garten.

- Verschließen Sie Regentonnen mit einem abschließbaren Deckel.
- Sichern Sie Gartenteiche und offene Wasserstellen ab.
- Entleeren Sie das Planschbecken nach der Benutzung vollständig.
- Decken Sie Pools ab und entfernen Sie die Leitern.

Grundstückseigentümer müssen dafür sorgen, dass potenzielle Gefahrenstellen wie Teiche oder Regentonnen abgesichert sind. Dennoch tragen Erziehungsberechtigte die Aufsichtspflicht für ihre minderjährigen Kinder. Bei Kleinkindern bis zu einem Alter von drei Jahren gilt eine ständige Aufsichtspflicht.

TIPPS FÜR SICHERES BADEVERGNÜGEN

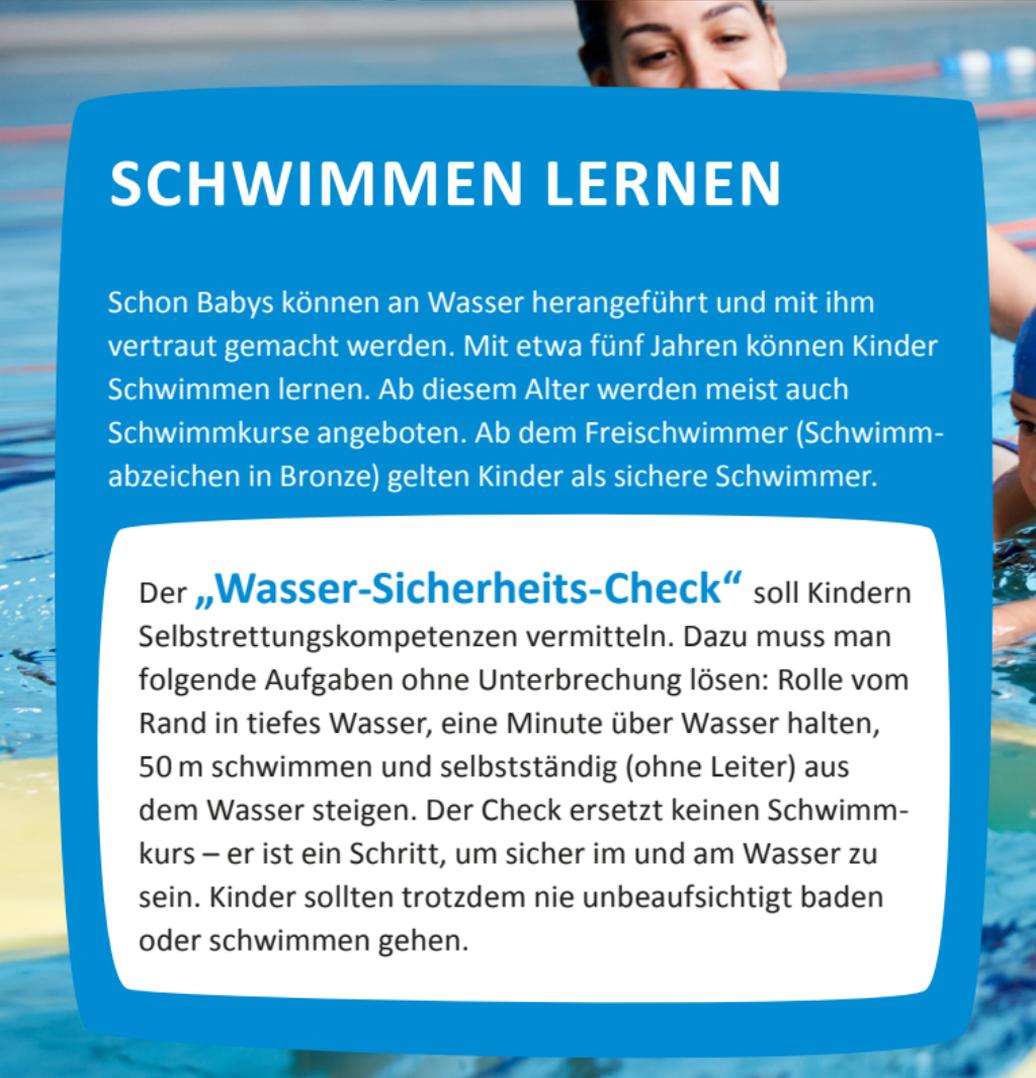
- Lassen Sie Kinder im und am Wasser nie aus den Augen.
- Vergewissern Sie sich, ob von Ihnen beaufsichtigte Kinder sicher schwimmen können.
- Beaufsichtigen Sie Kinder, die noch nicht sicher schwimmen, besonders aufmerksam.
- Vermeiden Sie Ablenkung (z. B. durchs Handy) und treffen Sie klare Absprachen, wer wen beaufsichtigt.
- Übertragen Sie Kindern nicht die Aufsicht über ein anderes (kleineres) Kind.
- Wählen Sie Orte aus, an denen Kinder ohne Gefahr baden oder schwimmen können. Flüsse und offene Gewässer sind wegen starker Strömungen ungeeignet.
- Achten Sie auf Badeverbote, Warn-Flaggen und sonstige Beschilderungen oder Warnhinweise.



**Kinder auch in der Badewanne
nie unbeaufsichtigt lassen!**

A close-up photograph of a young child's face, smiling with eyes closed. White sunscreen is applied to their cheeks and forehead. An adult's hands are visible, gently touching the child's head and hair. The background is a bright blue sky and water.

Kinderhaut ist sehr empfindlich. Sorgen Sie für die richtige Bekleidung und Kopfbedeckung. Cremens Sie Kinder ausreichend und regelmäßig ein. Verwenden Sie einen Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor. Machen Sie bewusst Pausen im Schatten.

A photograph of a woman smiling in a swimming pool. She is wearing a dark swimsuit. The water is blue, and there are lane lines visible. The image is partially obscured by a blue text box.

SCHWIMMEN LERNEN

Schon Babys können an Wasser herangeführt und mit ihm vertraut gemacht werden. Mit etwa fünf Jahren können Kinder Schwimmen lernen. Ab diesem Alter werden meist auch Schwimmkurse angeboten. Ab dem Freischwimmer (Schwimmabzeichen in Bronze) gelten Kinder als sichere Schwimmer.

Der „**Wasser-Sicherheits-Check**“ soll Kindern Selbstrettungskompetenzen vermitteln. Dazu muss man folgende Aufgaben ohne Unterbrechung lösen: Rolle vom Rand in tiefes Wasser, eine Minute über Wasser halten, 50 m schwimmen und selbstständig (ohne Leiter) aus dem Wasser steigen. Der Check ersetzt keinen Schwimmkurs – er ist ein Schritt, um sicher im und am Wasser zu sein. Kinder sollten trotzdem nie unbeaufsichtigt baden oder schwimmen gehen.

SO SCHWIMMT IHR KIND SICHER

- Machen Sie Ihr Kind möglichst früh mit dem Wasser vertraut.
- Melden Sie Ihr Kind frühzeitig zu einem Schwimmkurs an.
- Bringen Sie Ihrem Kind die Baderegeln bei.
- Geben Sie Ihrem Kind Gelegenheit, Geschicklichkeit und Ausdauer im Wasser zu trainieren.
- Zwingen Sie Ihr Kind nicht zu Aktivitäten, die es sich nicht zutraut.

Keinen Schutz vor Ertrinken bieten:

- Baby-Badesitze für die Badewanne
- Wasserspielzeuge wie Luftmatratzen oder aufblasbare Schwimmtiere
- Schwimmhilfen, wie Schwimmflügel, -brettchen, -gürtel, -nudeln oder -sitz



Auf Booten sollten Kinder immer eine Rettungsweste tragen.



10 BADEREGELN

der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)

- 1** Gehe nur zum Baden, wenn du dich wohlfühlst. Kühe dich ab und dusche, bevor du ins Wasser gehst.
- 2** Gehe niemals mit vollem oder ganz leerem Magen ins Wasser.
- 3** Gehe als Nichtschwimmer nur bis zum Bauch ins Wasser.
- 4** Rufe nie um Hilfe, wenn du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn sie Hilfe brauchen.
- 5** Überschätze dich und deine Kraft nicht.
- 6** Bade nicht, wo Schiffe und Boote fahren.
- 7** Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich. Verlasse das Wasser sofort und suche ein festes Gebäude auf.
- 8** Halte das Wasser und seine Umgebung sauber, Abfälle wirf in den Mülleimer.
- 9** Aufblasbare Schwimmhilfen bieten dir keine Sicherheit im Wasser.
- 10** Springe nur ins Wasser, wenn es tief genug und frei ist.

Auch geübte Schwimmerinnen und Schwimmer können im Wasser in Not geraten, wenn sie ihre Kraft und Ausdauer überschätzen, sich leichtsinnig verhalten oder in eine gefährliche/kalte Strömung geraten und abtreiben.

ERSTE HILFE



Gerät ein Kind im Wasser in Not, muss sofort eingegriffen werden. Jede Sekunde zählt!

WAS TUN BEI ERTRINKEN?

- Bewahren Sie Ruhe und sprechen Sie das Kind an.
- Setzen Sie sofort einen **Notruf 112** ab und warten Sie auf weitere Anweisungen. Verlassen Sie das Kind nicht.
- Beginnen Sie bei Atemstillstand sofort mit Mund-zu-Mund-Beatmung.
- Setzt die Atmung nicht wieder ein, beginnen Sie anschließend mit Herzdruckmassage.
- Geben Sie dem Kind nichts mehr zu essen oder zu trinken.



Achtung! Versuchen Sie nicht, Wasser aus Lungen oder Magen zu entfernen, z. B. durch Ausschütteln. Das kostet nur Zeit und hat keinen Nutzen für das Kind!

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
Christian-Lassen-Str. 11a
53117 Bonn
www.kindersicherheit.de



Mit fachlicher Beratung
durch

DLRG

Mit freundlicher
Unterstützung durch

peer

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)

Mehr Sicherheit für Kinder e.V. ist das nationale Fachnetzwerk zur Verhütung von Kinderunfällen. Der gemeinnützige Verein setzt sich für sichere Lebenswelten ein und verfolgt das Ziel, die hohe Zahl unfallbedingter Verletzungen von Kindern in Deutschland zu reduzieren.